



Unabhängige Wählergemeinschaft Butzbach

31.08.2011

**Stellungnahme der UWG Fraktion zur Bauleitplanung der Stadt Butzbach, Kernstadt
Bebauungsplan „Degerfeld – Kinder- und Familienzentrum“**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die UWG-Fraktion lehnt den Planungsentwurf zum jetzigen Zeitpunkt ab.

Die Planungsziele orientieren sich an einer Problemlage die gegenwärtig besteht, aber durch die Entwicklung der ehemaligen Housing Area an Bedeutung verlieren wird.

Durch die Entwicklung der Housing Area als Wohngebiet werden sich die Schülerzahlen an der Degerfeldschule als Grundschule erhöhen. Ohne Neubauten wird eine Neuschneidung der Schulbezirke unumgänglich, weil gleichzeitig die Stadtschule mit abnehmenden Schülerzahlen arbeiten muss.

Dadurch wird der Schulbezirk um die Degerfeldschule räumlich enger, sodass mehr Schüler als bisher ihren Schulweg fußläufig bewältigen können. Der Beförderungsverkehr mit dem PKW wird erheblich nachlassen, sodass die geplante Entlastungsstraße entbehrlich wird.

Ein Bebauungsplan mit reiner Wohnbebauung ist zum jetzigen Zeitpunkt auch entbehrlich, weil in der ehemaligen US-Siedlung ja erst einmal 500 Wohneinheiten entstehen, die vermarktet werden müssen.

Bei dem insgesamt neu entstehenden Wohngebiet mit einem wahrscheinlich hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund stellt sich auch die Frage der Infrastruktur und ggf. die Frage der Erweiterung der Degerfeldschule. Diese Probleme werden jedoch im Bebauungsplan nicht berücksichtigt. Außerdem ist es ein Novum ein Baugebiet deshalb zu erschließen um eine Straße zu finanzieren.

Die neue Gesetzgebung spricht sich für Kindergärten in Wohngebieten aus und verbietet diese nicht an den Ortsrand, weil zentrale Kindergärten den Eltern die Möglichkeit bieten ihr Kind fußläufig zum Kindergarten zu begleiten und nicht den PKW-Verkehr zu forcieren.

Daher schlägt die UWG vor, den Bebauungsplan „Degerfeld – Soziale Mitte“ um die geplante Kinderbetreuungseinrichtung zu erweitern.

Dies hat den Vorteil, dass durch das geplante Quartierzentrum Räumlichkeiten bestehen, die dann zusätzlich eine räumliche Flexibilität für die Kinderbetreuung schaffen. Zusätzlich erreicht man durch diese Einbindung schon im Vorfeld durch die Kindergarteneltern eine stärkere Akzeptanz dieses Quartierzentrums. Die Einrichtung eines Kindergartens an diesem Standort hat die gleiche Argumentation wie das geplante Sozialzentrum „Soziale Mitte“. Auch ein Kindergarten beseitigt räumlich eine bisherige Trennungswirkung, zumal sich hier auch schon ein Spielplatz befindet, der für die Arbeit des Kindergartens zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten schafft.

Zusätzlich wird der PKW-Verkehr in der Astrid-Lindgren-Straße entlastet, aber es besteht trotzdem noch eine fußläufige Nähe zur Degerfeldschule um auch hier Synergieeffekte beizubehalten.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.

Gudrun Reineck für die UWG Fraktion.